

# Die Problematik



Patienten benötigen unterschiedliche Notfallressourcen, zeitnah und überörtlich. Diese Tatsache stellt die Leitstellen regelmäßig vor folgende Probleme:

- ➔ Kommunikation zwischen Krankenhäusern und Leitstellen
- ➔ Notfallressourcen werden nicht zentral verwaltet
- ➔ Es gibt keine festen Ansprechpartner auf den Stationen in den Krankenhäusern
- ➔ Nicht in jedem Kreis sind Spezialabteilungen, wie z.B. Neuro-Chirurgie vorhanden
- ➔ Es existiert keine überörtliche Verwaltung bzw. es gibt nicht einmal die Möglichkeit überregionale Informationen schnell auszutauschen
- ➔ Bei Großschadensereignissen, wie Hochwasserkatastrophen, müssen mit enormen manuellem Aufwand überörtliche Informationen, wie Bettenbelegung, zusammengetragen werden

# Die Lösung: FEMDS

FEMDS wurde entwickelt um die links genannten Probleme bzgl. der schnellen und aktuellen Kommunikation zwischen den Leitstellen und Krankenhäusern zu lösen und um die gesetzlichen Rahmenbedingungen (Rettungsdienstgesetz) abzubilden. Es arbeitet mit einer zentralen Datenbank, auf die jede Leitstelle zugreift. Diese Datenbank wird regelmäßig gewartet und aktualisiert.

## Die Vorteile:

- ➔ Plattformunabhängiges, browsergestütztes Programm, keine lokale Softwareinstallation
- ➔ Keine Fremdmanipulation möglich
- ➔ Ressourceninformationen mittels Mausklicks
- ➔ Keine langen Telefonate mehr
- ➔ Keine Kommunikationsprobleme und Missverständnisse
- ➔ Sämtliche Informationen über Kreis, Krankenhaus und Leitstelle werden angezeigt
- ➔ Verfügbarkeit an jedem Ort
- ➔ Automatische Auswertung der Vorgänge (z.B. Aufmelden von Stationen)
- ➔ Integrierte Protokollierung der einzelnen Vorgänge (Auf- und Abmelden, Benutzer, Datum und Uhrzeit)
- ➔ Individuelle Anpassung an jeden Kreis und jeden Benutzer (eigene Übersichten, Suchfilter und Gebiete...)
- ➔ Schnelles Erstellen eines zentralen Bettennachweises und somit schnellere Verteilung der Patienten bei Großschadensereignissen möglich